

Sehr geehrte Frau Schröder,
sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie vielen Dank für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Brandenburg im September 2024.

Gern übersende ich Ihnen im Folgenden die Antworten.

Antwort Wahlprüfstein 1: Der Alternative für Deutschland (AfD) ist die Förderung und Pflege der Kultur ein großes Anliegen. Die kommunalen Bibliotheken sind ein wichtiger Teil unserer lebendigen Kultur, deren Erhaltung und Stärkung uns wichtig ist. Einem Bibliotheksgesetz mit der Zuweisung einer Pflichtaufgabe zur Einrichtung und zum Betrieb einer Bibliothek stehen wir allerdings zurückhaltend gegenüber. Aus dem Grundsatz der Subsidiarität folgt für uns, dass die Kommunen selbst entscheiden können müssen, ob bei ihnen Bedarf für eine kommunale Bibliothek besteht, der die Investition rechtfertigt. Bejaht die Gemeinde den Bedarf und entscheidet sich für eine Bibliothek, so ist sie als Trägerin auch für die Kosten zuständig. Dies darf jedoch nicht heißen, dass das Land sich aus der Verantwortung zurückziehen dürfte. Denn nach Artikel 34 Absatz 2 der Landesverfassung ist es zur Förderung des kulturellen Lebens und zur Vermittlung des kulturellen Erbes verpflichtet. Daher treten wir für eine Aufrechterhaltung auch der finanziellen Förderung der kommunalen Bibliotheken durch das Land Brandenburg ein.

Antwort Wahlprüfstein 2: Ein großes Problem der Brandenburger Hochschulen besteht in dem schlechten Zustand ihrer baulichen und technischen Infrastruktur. Der Brandenburgische Landesbetrieb für Liegenschaften und Bau ist nicht in der Lage, den Sanierungsbedarf in Höhe von derzeit etwa einer halben Milliarde € zu decken. Daher tritt die AfD Brandenburg dafür ein, neue Organisations- und Finanzierungsmodelle zu prüfen. Das eine Modell ist die Übertragung der Bauherrneigenschaft auf die größeren Universitäten, wie es jetzt bei der neuen Medizinischen Universität Lausitz geschehen soll. Das zweite Modell ist sehr viel umfassender: Wir schlagen die Gründung einer Landesgesellschaft für Hochschulbau vor, die – als privatrechtliche Gesellschaft, aber zu 100 % im Eigentum des Landes – für den Bau, die Unterhaltung und die Verwaltung der Hochschulbauten zuständig sein soll. Österreich hat mit einem solchen Modell äußerst positive Erfahrungen gemacht. Die AfD Brandenburg tritt außerdem dafür ein, von Studenten aus Ländern außerhalb der EU und der EFTA nach dem Vorbild des bayerischen Hochschulgesetzes kostendeckende Studiengebühren zu erheben. Die daraus erzielten Einnahmen sollen der zusätzlichen Finanzierung der Hochschulen, also auch der Hochschulbibliotheken, dienen.

Antwort Wahlprüfstein 3: Kommunale Bibliotheken und Schulbibliotheken sind zentrale Orte der Bildung und des Lernens. Daher ist es aus Sicht der AfD Brandenburg äußerst wichtig, dass sie angemessen ausgestattet sind und über ein attraktives Angebot verfügen. Dies gilt besonders nach der katastrophalen Corona-Politik der Landesregierung, die mit ihren Schulschließungen und Kontaktverboten zu großen Verzögerungen des Lernfortschritts bei den Schülern geführt hat. Kommunale Bibliotheken und Schulbibliotheken sind zentrale Orte der Bildung und des Lernens. Daher ist es aus Sicht der AfD Brandenburg äußerst wichtig, dass sie angemessen ausgestattet sind und über ein attraktives Angebot verfügen. Um dafür genügend Mittel zur Verfügung zu haben, muss die seit Jahren immer weiter anwachsende finanzielle Belastung durch die Asylzuwanderung gestoppt werden.

Die AfD Brandenburg tritt für eine Beendigung dieser Zuwanderung unter Missbrauch des Asylrechts und für konsequente Abschiebungen vollziehbar ausreisepflichtiger Ausländer ein. Durch eine solche Politik werden die Kommunen wesentlich entlastet werden, so dass ihnen mehr Geld für kommunale und Schulbibliotheken bleibt.

Antwort Wahlprüfstein 4: Die AfD Brandenburg befürwortet die Digitalisierung des brandenburgischen Kulturerbes, um es dauerhaft zu sichern und für jeden leicht zugänglich zu machen. Wir werden uns in der nächsten Legislaturperiode des Landtags Brandenburg dafür einsetzen, dass dieses Projekt mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet und intensiviert fortgeführt wird. Insbesondere werden wir daran arbeiten, dass die Bestände der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam genauso umfassend digital erschlossen werden wie die der Berliner Staatsbibliothek.

Mit freundlichen Grüßen

René Springer, MdB

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-79540
Fax: +49 30 227-70540
rene.springer@bundestag.de

<https://rene-springer.info>
www.bundestag.de